

# RS OGH 1995/11/28 5Ob136/95, 5Ob44/19k

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 28.11.1995

## Norm

MRG §27

MRG §27 Abs1 Z5

MRG §27 Abs2 litb

## Rechtssatz

Eine nicht durch einen äquivalenten Leistungsaustausch gerechtfertigte Ablöse läßt der Gesetzgeber nur ausnahmsweise, etwa beim Verzicht des Vermieters auf bestimmte Kündigungsgründe (§ 27 Abs 2 lit b MRG), gelten. Auch im gegenständlichen Ablösefall - Entgelt für die Zustimmung des Vermieters zum Mieterwechsel (hier: Präsentationsrecht beziehungsweise nur das Recht auf Nachmieterbenennung ohne jede Festlegung der Vertragsbedingungen) - für den der Gesetzgeber keine Ausnahmeregelung getroffen hat, müßte daher ein Austausch vermögenswerter Leistungen nachgewiesen sein, um dem Mieter die Rückforderung des Geleisteten zu versagen.

## Entscheidungstexte

- 5 Ob 136/95  
Entscheidungstext OGH 28.11.1995 5 Ob 136/95
- 5 Ob 44/19k  
Entscheidungstext OGH 25.04.2019 5 Ob 44/19k  
Auch

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1995:RS0079717

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

17.06.2019

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)